

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 30: Hundstagsnummer

Rubrik: Auf den Hund gekommen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nicht einmal meinem ärgsten Menschenfeind wünsche ich an, während der Hundstage in einem Bernhardinerfell sowie im eigenen Schweisse durch die ausgedörrte Geographie pflotschen zu müssen! keuchte heute Baldur mit krawattenartig heraushängender Zunge. Komplet aufgeschmissen ist man als Hund, denn keiner von uns kann aus seinem Fell schlüpfen wie das stimmrechtslose Geschlecht, das in solch gesetzwidrigen Jahreszeiten Hülle um Hülle über Bord wirft und sich mit unglaublich leichten Röckchen und andern Kleinigkeiten den tierquälerischen Temperaturen anpaßt! Damen! hab ich gebellt, denn so viel Vernunft kann man bei euch konservativen Herren der Schöpfung nicht verlangen. Bitte, was tut ihr bei 30 Grad Celsius im Schatten: Verzweifelt haltet ihr euch an konventionelle Gesetze und Sitten, geht als Polarforscher verkleidet ins Büro, laßt euch schweißfeuchte Schläuche um das Fahrgestell baumeln, zieht mit hochgeschlossenem Kragen und mörderischer Halfter dem erstbesten Hitzschlag entgegen und diktiert im Dampfe eures Angesichtes den Brief an J. & E. Gunzenhauser, Heizöle en gros ...

Schweißstriefende Männer Helvetiens, warum fühlt ihr euch von gewissen Besoldungsklassen an verpflichtet, eure Häse mit würgenden Krawatten luftdicht abzuschließen – gibt es wirklich keine anderen Mittel, um Außenstehenden den Unterschied zwischen Stift und Direktor vor Augen zu führen? Oder die Folterung durch die endlos langen Hosen in Wolle! Wäre ein Mann, der seinem Broterwerb in luftigen Shorts nachginge, tatsächlich ein Wüstling? Die Schweiz brüstet sich zwar mit ihrer hoch-

stehenden Moral (lacht da jemand?), aber jeder kann sich doch spielend unmoralischere Begebenheiten vorstellen als Männer in Shorts, oder nicht?

Zugegeben, gewisse Häkchen hat die sommerliche Reduktion der Männerkleidung. Gut gebaute Männer gibt es viel weniger, als raffinierte Maßanzüge vermuten lassen. Sogar Söhne von Architekten weisen oft einen unzulänglichen Baustil auf, jedoch, was tut's? Als Besitzer von O-Beinen beispielsweise könnt ihr einfach sagen, das komme vom Reiten. Undsowweiter. Undsofort.

Darum auf die Barrikaden! Nieder mit meteorologisch bedingter Selbstkasteiung! Ruft mächtig die neue Volksbewegung 'Pro Shorts' ins Leben, die euch erlauben soll, selbst in den Hundstagen am Dasein leidlich Freude zu empfinden!

Und sollte wider Erwarten die liebevolle Damenwelt entrüstet auf eure scheinbare moralische Abrüstung blicken, gebt ihr einfach zu bedenken, es handle sich hier um nichts anderes als um Gleichberechtigung.



Der Kuchenesser und der Hummelflug

Ich wette mit dir einen Quadratmeter kalte Apfelwähe, daß sie euch – wie immer! – verstehen wird und über eure Türkensäbel den Mantel der Nächstenliebe deckt, der ja ohnehin immer weniger ins Gewicht fällt. 'Pro Shorts' – zurück zur Natur – es lebe die Vernunft!!
Walter F. Meyer

Bitte weiter sagen

Es ist kein Mensch so dumm und schlecht, als daß er nichts mehr nützen möchte'.

Steckt einer bis zum Hals im Dreck, so braucht man ihn als Kinderschreck!

Mumenthaler

Glaubs de Tüüfel!

«Es isch nöd zum Verzele, Miggel, die Affehitz i däm Bahnhof ine halt ich nöd uus.»

«Glaubs de Tüüfel, muesch halt nöd na mit em Rugge an Summerfahrplan ane lähne!» fh

Der wahre Grund

Bei drückender Hitze schleppen Lehrling und Lehrtochter Warenschachteln vom Eingang zum Lagerraum. Der Lagerchef zum Lehrling:

«Komisch, d Lehrtochter schleikt immer zwei Schachtle mitenand, und du bringsch nu eini ufs Mal.»
Der Lehrling: «Diä isch doch nu z fuul zum zweimal laufe.» fh

Bezugsquellen durch Brauerei Uster